Jean-Louis Gafner: Mikrobiologe und Künstler

Jean-Louis Gafner kam 1979 zur FAG in Posieux. Seine gesamte berufliche Laufbahn ist von der Mikrobiologie geprägt, doch sie als Berufung zu bezeichnen, wäre falsch. Als Schüler gewann er an einem Wettbewerb eine phosphoreszierende Himmelskarte. Mit einem «Gebraucht-Teleskop» und den Wundern des Weltalls vor sich will der frisch gebackene Maturand vom Gymnasium Pruntrut nun Astronom werden und schreibt sich an der Universität Lausanne ein. Aber nach vier Monaten Uni und einer Überdosis an Mathematik und Physik beginnt er, sein Studium in Frage zu stellen und nimmt sich ein paar Monate Auszeit. 1969 nimmt Jean-Louis Gafner schliesslich ein Biologiestudium an der Universität Neuenburg auf. Eine vernünftige Wahl, meint er, und nicht so abstrakt. Doch für Jean-Louis Gafner gibt es nicht nur das Studium; er wirkt auch aktiv in der regionalen Rockszene mit. Hier liegt auch der Anfang seiner psychedelischen Lichtshows, die heute noch zu seinen künstlerischen Aktivitäten gehören, genauso wie die Spezialeffekte in einem Film von Pipilotti Rist und die «Lichtkonzerte» mit Al Comet.



Die derzeitige Tätigkeit dieses atypischen und philosophischen Wissenschaftlers, Verantworlicher der Gruppe Mikrobiologie und Mikroskopie von Futtermitteln bei ALP-Haras, besteht darin, die mikrobiologischen Analysen von Futtermitteln zu überwachen (für die amtliche Futtermittelkontrolle, Forscher und externe Kunden). Es geht darum, die mikrobiologische Qualität der Futtermittel zu beurteilen, sie auf Antibiotika zu untersuchen, ELISA-Tests zur Aufdeckung unerwünschter Substanzen durchzuführen und anschliessend die Resultate auszuwerten.

In den neunziger Jahren wirkt Jean-Louis Gafner an der Aktualisierung des Gelben Buches mit, in dem ein Kapitel der mikrobiologischen Qualität von Schweinefutter gewidmet ist. 2008 ist er an einer gesamtschweizerischen Untersuchung zur Qualitätsbeurteilung der Futtersuppen für Schweine beteiligt. Die Untersuchung war für die Schweinebranche von grossem Nutzen und durch die positive Resonanz haben sowohl ALP-Haras als Forschungsanstalt als auch die Gruppe Mikrobiologie an Anerkennung gewonnen.

Jean-Louis Gafner ist nicht direkt in die Forschung eingebunden, aber der Anteil, den er an die Projekte von ALP-Haras beisteuert, ist fundamental. Sein Beitrag an die Forschung besteht in der Anpassung der verschiedenen Methoden je nach Bedürfnis, vor allem aber in der Qualitätsbestimmung der Futtermittel, welche früher nur selten durchgeführt wurde, auch weil die Analysenpalette sehr beschränkt war.

Jean-Louis Gafner gehört verschiedenen Arbeitsgruppen für Qualitätssicherung an, eine davon ist das Sektorkomitee «Lebensmittel» des METAS. Auf internationaler Ebene war er während 17 Jahren Präsident der EFMO (European Feed Microbiology Organisation) und ist heute noch Vorstandsmitglied und Organisator beziehungsweise Auswerter von Eignungstests.

2014 wird Jean-Louis Gafner in den wohlverdienten Ruhestand treten. Dann bleibt ihm Zeit für seine Enkelkinder, für Videoarbeit und Fotografie, aber auch für Selbsterkenntnis durch Meditation, die er seit fast 40 Jahren praktiziert.

Evelyne Fasnacht, Agroscope Liebefeld-Posieux ALP-Haras